

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martin Sichert, Jörg Schneider,
Dr. Christina Baum, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/2933 –**

Hospitalisierung und Tod bei COVID-19-Fällen in der Meldewoche 20 bis 23 des Jahres 2022

Vorbemerkung der Fragesteller

Seit Beginn der Corona-Pandemie wird die Frage diskutiert, ob bzw. wie viele Menschen an oder mit COVID-19 verstorben sind (<https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/coronavirus-die-schwierige-frage-nach-der-todesursache-a-c42a3111-f8f2-4b87-b0bc-0b3d77af73f1>). In diesem Zusammenhang gibt es verschiedene Ansätze zur Klärung dieser Frage (<https://www.infranken.de/ratgeber/gesundheit/gestorben-an-oder-mit-corona-das-bedeutet-die-zahlen-wirklich-art-5454415>), zu denen u. a. auch wissenschaftlich publizierte Studien gehören (<https://www.forschung-und-lehre.de/forschung/corona-tote-starben-meist-am-virus-4453>).

Auch in den wöchentlichen Lageberichten des Robert-Koch-Instituts (RKI) zur Coronavirus-Krankheit 2019 (COVID-19) wird die Anzahl der COVID-19-Todesfälle nach Sterbewoche bekannt gegeben (https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/Wochenbericht/Wochenberichte_Tab.html;jsessionid=F8FF6A658E3C6B8BAED7D4F1EE8C2D2A.internet081?nn=13490888).

„Wir haben nach wie vor sehr hohe Fallzahlen. Wir haben 200 bis 300 Tote pro Tag, und die Zahl der Menschen, die sterben, steigt sogar noch an“, sagte der Bundesminister für Gesundheit, Prof. Dr. Karl Lauterbach, in einer Pressekonferenz zur Corona-Lage (Stand 8. April 2022: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/lauterbach-zu-corona-lage-2024610>).

Im Monatsbericht des Robert-Koch-Instituts „Monitoring des COVID-19-Impfgeschehens in Deutschland“ vom 7. Juli 2022 ist nun in Abbildung 6 (<https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/ImpfungenAZ/COVID-19/Monatsbericht-Impfung.html>) für die einzelnen Altersgruppen der Impfstatus der Fälle dargestellt, die in den Meldewoche (MW) 20 bis 23/2022 aufgrund von COVID-19 hospitalisiert bzw. auf einer Intensivstation betreut oder verstorben sind.

1. Handelt es sich bei den in Abbildung 6 des Monatsberichts „Monitoring des COVID-19-Impfgeschehens in Deutschland“ vom 7. Juli 2022 (siehe Vorbemerkung der Fragesteller) erfassten Fällen insofern um Fälle, die aufgrund von COVID-19 hospitalisiert bzw. auf einer Intensivstation betreut bzw. verstorben sind, als dass es sich um diejenigen Fälle handelt, die ursächlich (im Sinne von „an“ im Gegensatz zu „mit“) wegen COVID-19 hospitalisiert oder auf einer Intensivstation betreut bzw. verstorben sind?

Bei den in Abbildung 6 auf Seite 14 des Monatsberichts „Monitoring des COVID-19-Impfgeschehens in Deutschland“ des Robert Koch-Instituts vom 7. Juli 2022 erfassten COVID-19-Fällen handelt es sich um solche, die aufgrund einer COVID-19-Erkrankung hospitalisiert oder intensivstationär behandelt worden sind, das heißt für deren Hospitalisierung oder intensivstationäre Behandlung die COVID-19-Erkrankung ursächlich war. Es handelt sich nicht um Personen, die aufgrund einer anderen Erkrankung hospitalisiert oder intensivstationär behandelt wurden und bei denen in diesem Zusammenhang ein positiver Test auf das SARS-CoV-2-Virus festgestellt wurde. Die Gruppe der Verstorbenen hingegen schließt alle verstorbenen COVID-19-Fälle ein und differenziert nicht zwischen „mit oder an COVID-19 verstorben“. Darüber hinaus wird auf die Sonderauswertung im oben genannten Bericht unter Punkt 6.1. auf Seite 23 „Auswertung der Impfeffektivität unter Berücksichtigung des Hospitalisierungsgrundes“ verwiesen.